

# J a h r e s b e r i c h t



[www.kunstzirkelwissair.ch](http://www.kunstzirkelwissair.ch)

Umfassend den Zeitraum seit dem letzten Jahresbericht im Jahr 2019 bis Ende 2021

Der Vorstand des Kunstzirkels Swissair traf sich am 8. Januar 2020 vollzählig zur ersten Sitzung - Hans Ryser, Therese Waber, Doris Bruhin, Vreni Büchi, Peter Schneiter -. Erfreut blickten wir zurück, auf den gelungenen Jubiläumsanlass «70 Jahre Kunstzirkel Swissair» im Oktober 2019, an dem 127 Mitglieder teilgenommen haben!

Im Rahmen dieser Sitzung ging es um die Aufbereitung und Gestaltung des Jahresprogramms 2020. Als Resultat dieser Sitzung konnten wir bereits drei Anlässe ausschreiben: Kunstmuseum Bern «Itten-Kunst als Leben», Landesmuseum Zürich «Geschichte der Schweiz» und Musikmuseum Basel «Musikinstrumente». Zudem wurde das Konzept der Jahresreise UMBRIEN verabschiedet.

Der Start in das neue Kunstzirkeljahr 2020 gestaltete sich positiv. Mit 40 Mitgliedern reisten wir im Januar nach Bern, 52 Mitglieder konnten wir im Februar im Landesmuseum begrüßen.

Dann trat das CORONA-Virus unangemeldet in unser Leben. Die Entwicklung im Bereich des Gesundheitswesens nahm beängstigende Formen an, erfüllte uns mit grosser Sorge, und machte alle unsere Planungsaktivitäten teilweise zunichte.

Dementsprechend gelangte der Vorstand in der Folge übereinstimmend zur Einsicht, den Besuch des Musikmuseums Basel zu annullieren, und aufgrund der dannzumal herrschenden Situation in Italien, zwangsläufig auch die Jahresreise zu verschieben. Ebenso mit Unsicherheit behaftet war die Durchführung der ordentlichen Generalversammlung zum damaligen Zeitpunkt.

Die Ausbreitung des Virus schritt indessen weiter voran und nahm ein bedrohliches Ausmass an. Je weniger fassbar diese Bedrohung war, desto grösser wuchs auch das Unbehagen.

Wir vom Vorstand wollten angesichts der sich rasch veränderten Situation entsprechend handeln und sahen uns gezwungen die folgenden geplanten Anlässe zu annullieren - Sommertheater Winterthur / Lützelflüh Gotthelf Zentrum / Fotostiftung Winterthur / UNESCO-Altstadtbummel Bern - und die Durchführung der Generalversammlung zu verschieben, mit der Idee, diese anlässlich des Schlussabends einzuplanen.

Der Vorstand bedauerte es sehr, erstmals in der Geschichte unserer Vereinigung solche Massnahmen einzuleiten, wir waren jedoch überzeugt, verantwortungsvoll im Sinne aller Mitglieder zu handeln.

Obwohl sich der Herbst 2020 wie jedes Jahr von seiner schönsten Seite zeigte, stand die viel gepriesene Rückkehr zur Normalität dem gegenüber auf wackligen Beinen. Der massive Anstieg der Ansteckungen forderte die Politik und die Wissenschaft enorm, und nach erneuter Verschärfung der Massnahmen, machte die Ausschreibung der verbliebenen Anlässe - Musikgeschichten mit Ueli Ganz und den Jahresschlussabend - wenig Sinn und mussten annulliert werden.

Mit insgesamt 7 Mitteilungen hielten wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern aufrecht und wünschten auf diesem Weg zum Jahreswechsel gesund zu bleiben und sich trotz der anhaltenden Krise die Freude am Leben zu bewahren.

**Januar 2021** ... es war kein Jahresbeginn wie jeder andere ... CORONA Pandemie, wo standen wir da? Niemand schien in der Lage zu sein, darauf eine klare Antwort zu geben. Gerne wollten wir die Realisierung weiterer Anlässe an die Hand nehmen, doch das blieb vorerst Wunschdenken!

Erfreulich war, dass 5 Mitglieder unserer Vereinigung ihren 90-igsten Geburtstag begehen konnten und insgesamt 15 Mitglieder wurden in diesem Jahr 80 Jahre alt. Unerfreulich hingegen war die Tatsache, dass unser Präsident Hans Ryser sehr unglücklich von der Leiter stürzte, sich dabei schwer verletzte und sich bis heute noch nicht vollständig erholt hat.

Nach wie vor waren wir vom Vorstand im März 2021 - was die Aktivitätenplanung anbelangt - zur Untätigkeit verurteilt. So entschieden wir uns die beiden anstehenden ordentlichen Generalversammlungen 2020 und 2021 in schriftlicher Form abzuwickeln.

Beeindruckend hoch war dabei die Stimmbeteiligung, 233 Stimmkarten wurden zugestellt, 170 gingen bei uns ein, was einen Rücklauf von 72% ergab. Die abstimmungsrelevanten Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen, damit bewegte sich der Kunstzirkel wieder im Rahmen seiner gültigen Statuten.

Obwohl es im Juli 2021 bezüglich der COVID-Pandemie noch keine totale Entwarnung gab, waren wir im Vorstand zuversichtlich.

«Wir wollen es versuchen» teilten wir unseren Mitgliedern mit den Mitteilungen V/2021 mit und entschieden uns für die Durchführung der beiden folgenden Anlässe: Besuch der Ausstellung im Landesmuseum Zürich «Farben im Licht» und Besuch des Gotthelf Zentrums und der Kulturmühle Lützelflüh.

Im Landesmuseum Zürich konnten wir 28 Mitglieder begrüßen, mit dem Car und 38 Mitgliedern reisten wir bei schönstem Wetter und auf Umwegen ins Emmental.

Obwohl die COVID-Pandemie immer noch das Leben in unserer Gesellschaft prägte, hielten wir an der traditionsgemässen Durchführung der «Musikgeschichten» mit Ueli Ganz und am «Jahresschlussabend» im Frohsinn Opfikon fest.

Beethoven und seine «Unsterbliche Geliebte» weckte das Interesse bei insgesamt 48 Musikliebhabern. Spannend und abwechslungsreich gestaltete Ueli Ganz diesen Anlass.

Trotz verschärften Bestimmungen seitens des BAG, fanden sich erfreulicherweise 68 Mitglieder im Restaurant Frohsinn ein und erlebten einen eindrücklichen und stimmungsvollen Jahresschlussabend, musikalisch umrahmt durch das «Trio les Coccinelles»

Zuversichtlich nahm der Vorstand die Gestaltung des «Jahresprogramm 2022» an die Hand und konnte im Dezember 2021 unseren Mitgliedern eine erste Version zustellen.

### **Personelles:**

Der Mitgliederbestand betrug an der Generalversammlung 2019 238 Mitglieder und beträgt aktuell 232 Mitglieder.

Leider verstarb Ende Jahr 2021 unser langjähriges Vorstandsmitglied Vreni Büchi nach langer schwerer Krankheit. Unser Präsident Hans Ryser befindet sich immer noch im Gesundheitszentrum Dielsdorf.

Für immer Abschied nehmen mussten wir in den beiden Berichtsjahren 2020/2021 von: Rita Janik, Peter Justesen, Marisa Van der Mark, Piet Bergsma, Rolf Werder, Verena Stäheli, Margret Schlatter, Kuoni Rageth.